

Inhalt

Danksagung.....	9
I. Einleitung	11
1. Gegenstand und Fragestellung	11
2. Konzepte, Methoden, Begriffe	17
3. Quellen	28
II. Identität und Identitätskonstruktion	33
1. Rationalität und Gefühl: zwei Pole der Identitätsbildung und Weltaneignung.....	33
a. Jugend in der Verbannung und Engagement im revolutionären Untergrund.....	35
b. Literatur als Modell für persönliches Verhalten und als Anleitung zur politischen Praxis.....	44
c. Der <i>kružok</i> als Modell sozialer Interaktion.....	53
d. Ein Koordinatensystem auf dem Prüfstand: Revolution und Bürgerkrieg als „formative experience“?	56
e. Der Revolutionär und die „Massen“	66
f. Kontakt mit dem Fremden.....	77
2. Bolschewistische Identitätspolitik: die Traditionsgesellschaften	89
a. Formen der Lebensbeschreibung: <i>anketa</i> , <i>avtobiografija</i> , <i>vospominanie</i>	93
b. Lebensberichte.....	95
c. Erinnerung, Narration und Identität.....	98
d. Personenkulte.....	99
e. Macht und Emotion oder die Macht der Emotionen?	104
f. Identitätskonstruktionen unter Beschuss.....	107
III. Aufstieg in der Stalin-Fraktion.....	115
1. Jaroslavskijs politische Karriere von 1917 bis 1929	115
2. Jaroslavskij und Stalin: gemeinsame Interessen und Politikvorstellungen.....	136
IV. Ideologieproduktion als politische Praxis und Spiegel von Vorstellungen.....	149
1. Funktionen von Geschichtsschreibung.....	149
a. Geschichtsschreibung als politisches Instrument: Konstruktion des Leninismus	150

b.	Historiographie als Sinnproduktion und Spiegel von Jaroslavskijs Vorstellungen von Politik und Geschichte	159
c.	Geschichtsschreibung als Ausdruck von Gruppenidentitäten: die Genealogie des Bolschewismus.....	163
d.	Was ist Ideologie?	171
2.	Jaroslavskij und die marxistischen Historiker.....	176
a.	Autorität	182
b.	Funktionsmechanismus des Felds: Patronage, Allianz- und Klientelbildung.....	188
3.	Konflikte an der „historischen Front“	193
a.	Das <i>Narodničestvo</i>	194
b.	Die Revolution von 1905	206
4.	Konflikt und politische Praxis.....	215
a.	Signale von oben	215
b.	Überschneidung von Konfliktfeldern.....	216
c.	Modi der Auseinandersetzungen	221
d.	Doppelte Loyalitäten und Statussicherheiten	226
5.	Veränderung der Spielregeln: Stalins „Brief“ an die Redaktion der Zeitschrift <i>Proletarskaja revoljucija</i>	228
6.	Politische Pädagogik: Jaroslavskijs „Reueerklärung“.....	243
7.	Konstruktion von Bedeutungen: Politische Kommunikation.....	250
8.	Statusillusionen und unvereinbare Loyalitäten	253
9.	Degradierung, Desillusionierung und Statusanspruch	259
10.	Zusammenfassung: Kulturrevolution.....	266
V.	Stalinkult und Identität.....	273
1.	Der Kampf um Stalin	273
2.	Der „Parteitag der Sieger“.....	278
3.	Statuskämpfe der Kultproduzenten	289
4.	Emotionalisierung des Sprechens über Stalin	305
5.	Der „Kurze Lehrgang“	318
6.	Die Kampagne gegen Pokrovskij.....	339
VI.	Disziplinierung und Selbstdisziplinierung	347
1.	Gerontologie oder ein Leben im Panopticon.....	347
2.	Das sowjetische Pantheon und der Tempel der Memoria	361
3.	Alltag, Alltäglichkeit und das ferne Rauschen der Revolution.....	366

4. Realistischer Sozialismus und Sozialistischer Realismus	385
5. Die Logik des Absurden: Leben im Terror	401
VII. Epilog	433
VIII. Zusammenfassung.....	437
Abkürzungen und russische Begriffe	447
Abbildungsverzeichnis	451
Quellen- und Literaturverzeichnis	453
1. Quellen	453
a. Archivalia	453
b. Publiizierte Quellen: Schriften Jaroslavskijs	453
c. Publiizierte Quellen und Quelleneditionen	455
2. Literatur.....	459
Personenregister	481